



Kritisierten die Mittelkürzung für die Frauenarbeit, v.r.: Margot Schell und Christine Donsbach

Einen äußerst kurzweiligen Nachmittag verbrachten 250 Dekanatsfrauen am Mittwochnachmittag in der Breitscheider Mehrzweckhalle.

# Im Leben gibt es keinen Probelauf

Theologin Margitta Rosenbaum referierte beim Dekanatsfrauentag in Breitscheid

Breitscheid (cr). „Ein Lebenszyklus ist wie die vier Jahreszeiten - Frühling, Sommer, Herbst und Winter.“ Das zeigte die Journalistin, Buchautorin und Theologin Margitta Rosenbaum jetzt anlässlich des Dekanatsfrauentags in Breitscheid auf. Die Erkenntnis des Ehrengastes in der gut gefüllten Mehrzweckhalle: „Jeder Lebensabschnitt bietet andere Herausforderungen und Hürden, aber auch Erfolge und Glück.“

250 Damen hatten sich am Mittwochnachmittag zum Dekanatsfrauentag, der jährlich vom evangelischen Dekanatsfrauenteam ausgerichtet wird, mit gemütlichem Beisammen-

sein eingefunden.

Bei Kaffee und Kuchen blieb genug Zeit, um das zu Ende gehende Jahr Revue passieren zu lassen. Die Veranstalterinnen lockerten den kurzweiligen Nachmittag zudem mit kleinen Rollenspielen und Sketchen auf. Da schmeckten der Apfelstreuselkuchen und der Bienenstich gleich nochmal so gut.

Alles war ganz auf das Motto der Veranstaltung ausgerichtet, das „Die Jahreszeiten des Lebens“ lautete. Bei der Deko, den gemeinsam gesungenen Liedern und auch in der Andacht von Pfarrer Horst Martin Stancke ging es immer um Veränderung.

„Ich stelle den Lebensweg

wie einen Jahresverlauf dar. Der Frühling, das ist die Kindheit. Der Sommer, die Pubertät und die Teenagerzeit. Herbst und Winter symbolisieren dann den Höhepunkt der Schaffenskraft und das Alter“, nahm die Referentin das Motto des Dekanatsfrauentags auf. Wichtig sei dabei, dass es im Leben keinen „Probelauf“ gebe: „Wir haben nur ein Leben - dieses müssen wir nutzen!“

„Ich möchte Tipps geben, wie man am Ende, also im Winter, auf ein erfülltes, vollkommenes, entfaltetes Leben zurückblicken kann“, sagte Margitta Rosenbaum: „Als Christin kann ich jedoch sagen, selbst nach dem Tod gibt es für mich eine Zukunft!“

An diversen Verkaufsständen des „Alpha Buchladens Sinn“ und des „Eine-Welt-Ladens“ Eisenroth konnten sich Interessierte mit Kalendern und Lesematerialien eindecken - ein Angebot, welches gerne genutzt wurde.

## ■ Kritik an Mittelkürzung

Die Vorsitzende des Dekanatsfrauenteam, Margot Schell, und ihre Stellvertreterin Christine Donsbach kritisierten, dass die Mittel für die Frauenarbeit in der evangelischen Kirche um ein Drittel gekürzt worden seien. „Dabei sind es in der Kirche doch gera-

de die Frauen, die die meiste Arbeit erledigen“, sagte Margot Schell unter Beifall.

Zudem sei man sehr enttäuscht, dass die Stelle der Propstei-Beauftragten in Breitscheid gestrichen wurde. Bettina Luck, Vorsitzende der evangelischen Frauen Hessen-Nassau, konnte die Gemüter jedoch beschwichtigen: „Wir müssen hoffnungsvoll in die Zukunft schauen! Und keine Sorge: Wir werden den ländlichen Raum wirklich nicht vergessen!“

Der Termin für den Dekanatsfrauentag 2012 steht schon fest. Er findet am 10. Oktober kommenden Jahres im Dorfgemeinschaftshaus des Siegbacher Ortsteils Eibach statt.